

Gemeindemagazin Stüsslingen 18/2018

Sternen News



Editorial

Ernst Käser, Elsbeth Käser

Schule Stüsslingen

Unterricht im Wald - faszinierend und eklig

Im Fokus

Stüsslingen: Name, Wappen, Dorfnamen, Sagen

2

5

6-9



Editorial



Ernst Käser, 1929, von 1964 – 1989
Gemeinde- und Bürgerammann

Dorfchronik

Bereits in jungen Jahren war ich begeistert, wenn ältere Dorfbewohner Dorfgeschichten erzählten. Interessiert war ich auch an den Dorfnamen. Später habe ich in alten Gemeinderatsprotokollen recherchiert. Auch im Staatsarchiv bin ich auf viel Spannendes über unser Dorf gestossen. Aus den Unterlagen konn-

te ich viel Interessantes in Form von Kurzbiografien und Anekdoten von Persönlichkeiten und Dorforiginalen sowie über Vorfahren erfahren. Es ist mir wichtig, dass die Dorfgeschichte samt den Dorfnamen und das Kulturgut den nächsten Generationen erhalten bleiben. Dabei geht es nicht darum, die gute alte Zeit zu verschönern. Nein, es sollte auch an die damaligen Sorgen und Nöten der Dorfbewölkerung erinnert werden.

Am 1. August 1996 beschloss der Gemeinderat die Erarbeitung einer Dorfchronik und beauftragte mich damit. Die Idee war, für die nächsten Generationen die Dorfgeschichte samt Dorfentwicklung aufzuzeigen und bei den älteren Dorfbewohnern das vorhandene Wissen zu sichern. Bei Gottfried von Arx, Victor Eng und Walter Bieber habe ich anlässlich von Gesprächen viel Spannendes und Interessantes erfahren. Mit ihrem enormen Wissen haben sie einen grossen Beitrag für die Dorfchronik geleistet.

Beim Recherchieren bin ich auch auf einige Geschichten gestossen, die mich schmunzeln liessen. So etwa lagen sich der Josefenverein Stüsslingen und der weniger bekannte Marienverein in den Haaren wie Don Camillo und Peppone. Viel Lustiges über Stüsslingen war auch in der Roten und Gelben Fasnachtszeitung zu lesen.

Die Unterlagen zu den Dorfnamen samt Fotos liegen bereit.

Die Reinschrift der Dorfchronik sollte diesen Winter erfolgen und geht dann an den Gemeinderat, welcher das weitere Vorgehen und die Finanzierung beschliessen muss.

Es ist nicht sicher, ob ich das Projekt Dorfchronik noch fertig erstellen kann. Ich suche einen Nachfolger.

Ernst Käser, Alt Ammann

(In Zusammenarbeit mit
Elsbeth Käser, Redaktionsteam)

STERNSCHNUPPE

Gerhard von Arx, Stüsslingen



Gerhard, du wohnst seit deiner Geburt in Stüsslingen und kennst die Dorfnamen vieler Einwohner. Woher stammen diese und wie lange gibt es die schon?

Schon mein Vater und meine Mutter haben immer die Dorfnamen von Einwohnern benutzt. Weil früher viele Einwohner denselben Familiennamen hatten, erhielten diese Dorfnamen, um sie besser unterscheiden zu können.

In Stüsslingen kennt man dich unter dem Namen „Wagner-Gery“. Wie bist du zu diesem Namen gekommen?

Bereits mein Vater hatte den Namen „Wagner-Sepp“ weil mein Grossvater von Beruf Wagner war. Viele Dorfnamen sind auf die Berufe der Benannten zurückzuführen. Der Urgrossvater meiner Frau war Heizer bei der Bahn und bis heute wird ihre Familie „Heizer“ genannt. Bei vielen Dorfnamen ist mir aber der genaue Ursprung nicht bekannt.

Gibt es eine Anekdote zum Thema Dorfnamen, die du mit uns teilen möchtest?

Unsere Töchter hörten bei uns zu Hause immer die Dorfnamen der Bewohner und haben diese dann auf der Strasse fälschlicherweise mit diesem Namen statt deren

Familiennamen gegrüsst. Da gab es schon mal die eine oder andere Reklamation durch Einwohner von Stüsslingen, dass unsere Töchter doch deren richtigen Namen benutzen sollen.

Wieviele Dorfnamen kennst du?

Spontan aufgezählt komme ich auf 37 Dorfnamen. Aber es gibt sicher noch ein paar mehr.

Petra von Arx, Redaktionsteam
(Tochter von Gerhard von Arx)

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 20. Dezember 2018 bis 2. Januar 2019 geschlossen. Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung über die Notfallnummer:

079 873 33 18

Entsorgung Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbäume können am 10. Januar 2019 entsorgt werden (separate Abfuhr).

Neuzuzüger-Apéro

Der Einladung zum Neuzuzügerapéro folgten dieses Jahr zwölf Erwachsene und vier Kleinkinder. Der Neuzuzügerapéro findet traditionellerweise anlässlich der Stüsslinger Martinskilbi statt, welche die optimale Plattform und die entsprechende Infrastruktur bietet. Der Gemeindepräsident Georges Gehrig begrüßte die Anwesenden und hiess die Neuzuzüger in einer kurzen Ansprache herzlich willkommen.

Steinschlag Chliflüehli

Am 6. Mai 2018 haben betroffene Anwohner beim Gemeinderat Stüsslingen folgenden Antrag eingereicht: An der Hauptstrasse 72 soll die Steinschlagsituation überprüft werden, da oberhalb der Liegenschaften vermehrt Steinschläge mit bis zu 40 cm Durchmesser zu verzeichnen sind.

Die Gemeindebehörden haben zusammen mit Frau Yvonne Kaufmann, vom kantonalen Amt für Umwelt, Naturgefahren, aus Solothurn und Markus Lüdi, Revierförster Forstbetrieb Niederamt, die Situation vor Ort begutachtet.



Die Neuzuzüger

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Gemeinderäte sowie des Verwaltungspersonals folgte dann auch gleich der gemütliche Teil des Anlasses. In der Turnhalle spielte die Stüsslinger Jugendband „4 Elements“ fünf rockige Musikstücke und sorgte für heitere Stimmung.

Im Anschluss daran wurden alle Anwesenden am Weinstand der 3-Sterne-Köche sehr gut bewirtet. Anlässlich dieses Apéros konnten sich dann auch alle Beteiligten gegenseitig näher kennenlernen und es war Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Aufgrund der Abrisskanten (sh. Bilder unten) ist ersichtlich, dass laufend neuer Abbruch ausgelöst werden kann, vor allem im Bereich der Wurzeln, die die Felsen aufsprengen und so ganze Platten gelöst werden können. Deshalb besteht ein dringender Handlungsbedarf sowohl für die Siedlung als auch für die Verkehrswege (Hauptstrasse).

Der Kanton hat der Gemeinde Stüsslingen empfohlen, die Gefährdung durch Steinschlag mit einer Vorstudie gemäss der Weisungen «Schutzbauten und Gefahrenbeurteilung» des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei auszuarbeiten und

vertiefter abzuklären. Dabei sind geeignete Massnahmen vorzuschlagen, die abgestimmt sind auf die geforderten Schutzziele aus der vorgegebenen Schutzzielmatrix. Grundlage der Gefahrenbeurteilung ist die Gefahrenkarte vom 26. Oktober 2009.

Die vorgeschlagenen Massnahmen werden mit dem Kanton zusammen besprochen, die Finanzierung geregelt und anschliessend umgesetzt.

Saskia Niggli, Gemeindegeschreiberin





Fit und gesund

Kreisschule Stüsslingen-Rohr will fit und gesund bleiben

Seit Beginn des Schuljahres setzen sich die Klassen der Kreisschule Stüsslingen-Rohr mit dem Thema „fit und gesund“ auseinander. Im Rahmen einer Befragung einiger Schülerinnen und Schüler jeder Altersgruppe durfte die 5./6. Klasse erfahren, wie dieses Thema ankommt.

Wie bei jedem Thema, scheiden sich die Geister, wobei die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler Gefallen daran fand, sich damit zu befassen. Sie empfinden das Jahresthema als spannend und interessant und würden sich gerne weiter mit diesem auseinandersetzen. Besonders das Schulwegbarometer interessiert die Kinder. Dieses gilt es zu füllen. Jedes Kind, welches die gesamte Woche zu Fuss oder mit dem Kickboard gekommen ist, darf eine Kugel in das Schulwegbarometer werfen. Wird es bis zu einem bestimmten Punkt gefüllt, so werden alle Schülerinnen und Schüler passend zum Thema belohnt. Die Kinder bemühen sich, dieses möglichst schnell zu tun, hoffen zugleich, dass die Kugeln jedoch grösser werden. Nebst der Bewegung betreffend des Schulweges interessieren sich



Gesunde, geschnittene Früchte zum Znüni

die Kinder zusätzlich für ihre eigenen sportlichen Aktivitäten und freuen sich immer wieder, diese auszuüben. So gehen sie ins Akrobatik, in die Jugi, ins Turnen und weiteres. Die Begeisterung für Sport im Allgemeinen ist auch im Unterricht zu spüren, in welchem die Turnstunden oft als Höhepunkt der Woche wahrgenommen werden.

Eine Menge Kinder realisierten bereits, dass um fit und gesund zu sein nicht nur Bewegung eine Rolle spielt, sondern die Ernährung ebenso wichtig ist. Sie freuen sich über gesunde Snacks und Früchte, welche wenn immer möglich, für Pausen bereitgestellt werden. Einen selbst zubereiteten Kuchen konnten sie allerdings nicht übertrumpfen.

Das Thema fit und gesund wird uns hoffentlich noch weitere positive Erlebnisse beschern, und wir warten gespannt auf das nächste Ereignis.

Patricia Derungs, Schülerin 6. Klasse
Überarbeitet: Daniel Schreiber, Klassenlehrperson 5./6. Klasse



Schüler beim Zubereiten der gesunden Snacks und Früchte



NMG-Themenabschluss der 2./3. Klasse

Unterricht im Wald - faszinierend und ekelig

Das Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) ist für Schulabgänger, welche mit früheren Lehrplänen gross wurden, eventuell besser als Natur- oder Sachkunde bekannt.

Die 2./3. Klasse beschäftigte sich nach den Sommerferien im Fach NMG zunächst mit dem Thema Boden.

Was machen wir auf dem Boden? Was steht alles auf dem Boden? Welche Rohstoffe liefert uns der Boden? Wie wächst eine Pflanze? Was lebt im Boden? ...

Nicht alle dieser Fragen waren am Abschlussmorgen allen Kindern gleich präsent. Mehr Übereinstimmung herrschte allerdings im Bereich der Motivation.

Frohgelant und mit grossem Tatendrang verliess die ganze Klasse am 28. September 2018 das Schulhaus und stampfte zur Jubla-Feuerstelle am Stüsslinger Waldrand.

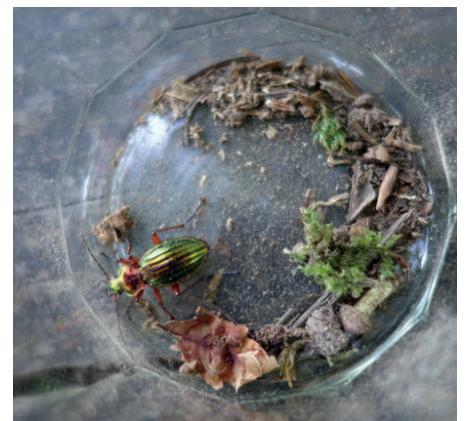
Zunächst ging es mit den selbst gebauten Insektenfangeräten auf die Suche nach etwas Lebendigem. Die Kinder wurden schnell fündig, wobei sich Faszination und Ekel die Waage hielten. Würmer, Wanzen und Käfer in den verschiedensten Farben und Formen krochen und krabbelten schon bald in unseren Gläsern.



... auch Feuer machen, kann spannend sein



Lieber im Glas als auf dem Teller



Das selbstgebackene Schlangenbrot schmeckt herrlich

Ein weiteres Highlight war zweifellos auch das Znüni mit dem selbst gebackenen Schlangenbrot. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit reichte es leider nur noch für ein kurzes Spiel.

So hiess es denn auch schon bald Abschied nehmen von den gefangenen Wildtieren und der Brätelstelle.

Die Abschiedstrauer hielt dennoch nicht allzu lange an, denn der bevorstehende Ferienstart vermochte die Stimmung bald wieder etwas aufzuheitern.

Michael Peier, Klassenlehrperson



Ein Dorf namens Stüsslingen

Woher stammt der Dorfname Stüsslingen?

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1224 unter dem Namen Stüzelingen. Später erschienen die Bezeichnungen Stuselingen (1266) und Stüslingen (1288). Der ursprüngliche Ortsname geht auf den althochdeutschen Personennamen Stiuzzilo zurück und bedeutet: bei den Leuten des Stiuzzilo. Ende des 5. Jahrhunderts wanderten die Alemannen über die Schafmatt in unser Gebiet ein und gründeten Dörfer und Gehöfte. Diese Gründungen tragen heute noch den Namen der Sippe oder ihres Führers. Solche Dörfer enden ihren Na-

men auf -ingen wie Oltingen, Wenslingen, Zeglingen oder eben Stüsslingen. Und die Sippe, die vom Norden des Juras her über die Schafmatt in unser Gebiet eingewandert ist und hier ein Gehöft gegründet hat, war nach einem Stuzzilo oder Stussilo aus Stuzelingen oder Stusselingen benannt. Die ersten Siedler liessen sich im heutigen oberen Dorfteil nieder, weil sie in unserer Gegend viel fruchtbaren Boden vorfanden. Ursprünglich war die Siedlung von einer Hecke und viel Wald umgeben. Allmählich wuchs die Siedlung, und es musste Wald gerodet werden,

um genügend Platz zu schaffen. Im 17. Jahrhundert gab es sogar Rebbau in Stüsslingen!! Da der Wein aber eher ungeniessbar und sauer war, verbot der damalige Vogt den weiteren Rebbau. Geblieben aus jener Zeit ist einzig der Flurname «in den Reben».

Kurt Nogler, Redaktionsteam

Als Quellen dienen:
Wikipedia, Webseite der Gemeinde Stüsslingen (Dorfgeschichte)
Bericht «50 Jahre Darlehenskasse Stüsslingen-Rohr» von Dr. Alwin von Rohr

Siegel und Wappen von Stüsslingen

Woher stammt das Wappen von Stüsslingen?

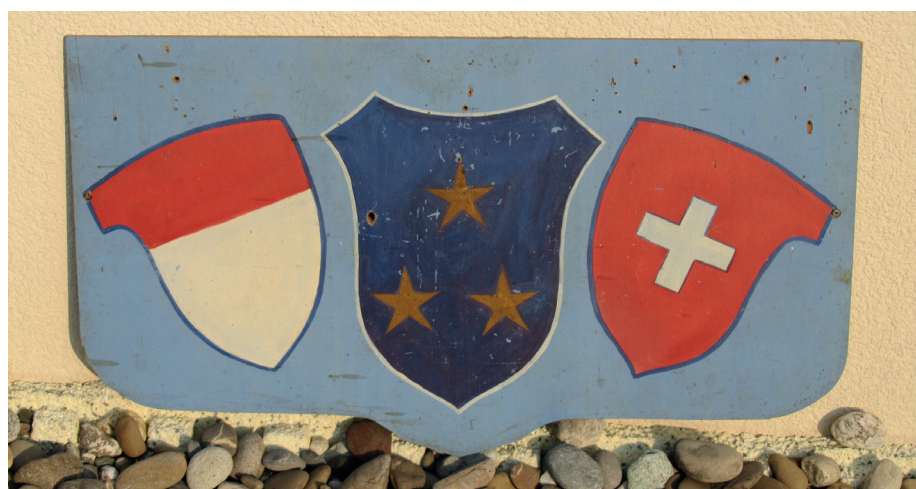
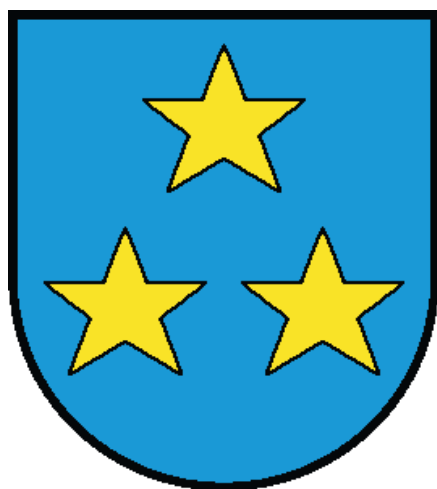
Im Jahre 1819 wurde im Auftrag des Kleinen Rates der Siegelabdruck der Gemeinde Stüsslingen von der Staatskanzlei angelegt: zwei gekreuzte Zweige ohne Farben.

Das heutige Wappen in Blau mit drei gelben fünfstrahligen Sternen wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Januar 1941 beschlossen.

Eine interessante Tatsache ist, dass bereits 1937 beim Schulhausumbau dieses Wappen auf das Gebäude gemalt worden ist. Das Gleiche geschah ebenfalls im Jahr 1937 beim Neubau des Spritzenhauses. Zudem wurde dieses Wappen ebenfalls 1937 erstmals im Kalender «Dr Schwarzueb» publiziert.

Eine weitere interessante Tatsache ist, dass das heutige Wappen nach Angaben des Staatsarchives seit 1923 im Restaurant «Jura» in Stüsslingen gewesen sein soll.

Kurt Nogler, Redaktionsteam



Das Wappen im ehemaligen Rest. Jura

Typisch Stüsslingen: Dorfnamen

Was haben s'Lähma's, Hüttjoggi's oder s'Chöngi's gemeinsam?

Ganz einfach: Ihr Familienname ist Meier. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Auch für andere Stüsslinger Familiennamen wurden früher sogenannte Dorfnamen verwendet.

S'Loränze



Was heute Noah oder Luca sind, war zu Zeiten meines Grossvaters oder Vaters «Otto». Dieser Vorname war sehr beliebt. Weil damals in Stüsslingen vorwiegend Familien Käser, Eng, Meier, Mauderli oder von Arx lebten, entstanden die Dorfnamen. Der Name «s'Loränze» geht auf meinen Urgrossvater - Lorenz von Arx - zurück. Mein Grossvater und mein Vater wurden auf den Namen Otto getauft – «s'Loränze Otti.» Weitere «Otti's» waren beispielsweise «s'Bammerts Otti, s'Chrischtörse Otti, dr Gsander Otti oder dr Läng Otti». Heute verschwinden die Dorfnamen und mein Sohn wird nicht mehr den «Loränze» zugewiesen.
Peter von Arx

S'Schwobe Hanse



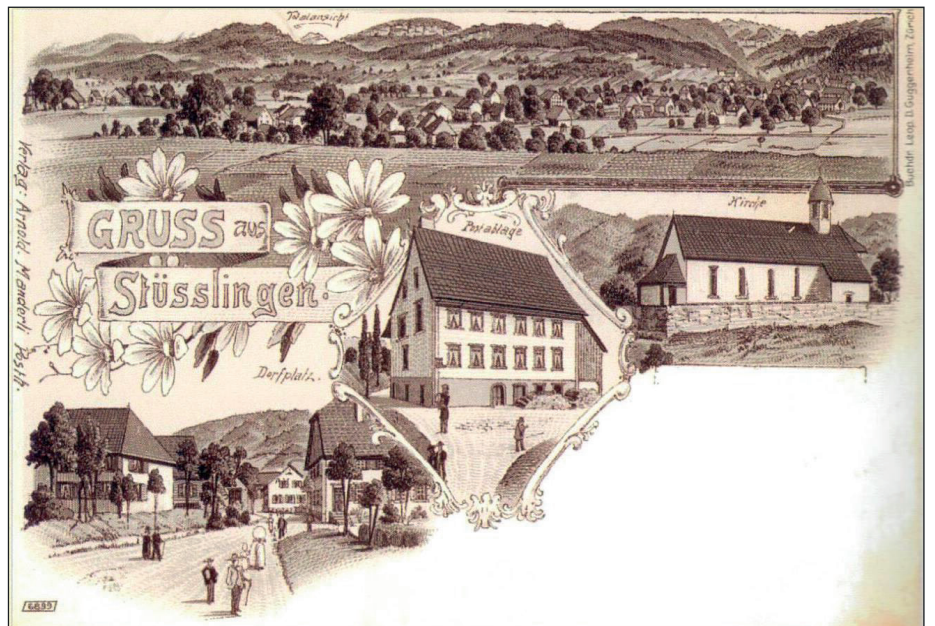
Der Name «Schwobe» entstand dadurch, weil unsere Vorfahren aus dem Schwabenland zu uns kamen. In Stüsslingen gab es verschiedene «Schwobe», beispielsweise Schwobe Walter, Schwobe Sepp's, Schwobe Otti, Schwobe Viktor oder eben Schwobe Hans. «Schwobe» Hans war mein Grossvater, und er war Salzauswäger an der Hauptstrasse im Unterdorf. Er hatte zwei Söhne - Hans und Otto - welche dann Schwobe Hanse Hans und Schwobe Hanse Otti genannt wurden. Der Dorfname Schwobe Hans entstand 1874.
Martin Eng

S'Zöri Hanse



Anscheinend zogen die Käser nach der Reformation (um 1520) via Zürich und Oberflachs nach Erlinsbach. Im 19. Jahrhundert heiratete Urs einer dieser «Zürcher Käser» aus Erlinsbach in Stüsslingen - mit einer Katharina Erni - «ein». Sein Sohn Johann war mein Ur-Grossvater. Von da stammt vermutlich auch der Name «s'Zöri Hanse». Mein Grossvater hiess Leodegar Käser. Ihm verdanken wir den zweiten Dorfnamen unserer Familie: Mein Vater war «Leo's Erwin» und meine Generation ist «s'Leo's».
Markus Käser

Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam



Älteste bekannte Postkarte von Stüsslingen (abgestempelt am 4. September 1906)



Stüsslinger Familiennamen

Typische Stüsslinger Nachnamen

Grundsätzlich können sich Familiennamen u. a. ableiten aus einer Berufs- oder Amtsbezeichnung, einem Vaternamen oder einem Gutsbesitz. Nach den schriftlichen Überlieferungen haben die Geschlechter Stüsslingens seit dem Mittelalter stark gewechselt. Im Mittelalter ragten unter den Geschlechtern die Hündtli, Peyer und Meyer hervor. Auch werden die Namen Äрни sowie Bieber und gegen Ende des 16. Jahrhunderts auch Mauderli, Näf und Schlosser erwähnt. Wenn von anderen Geschlechtern nichts erwähnt wird, ist damit nicht gesagt, dass sie nicht schon in Stüsslingen gewohnt haben. Diese Familien waren auf Gütern ansässig, die damals keinen Bodenzins an den Rat von Solothurn zu zahlen hatten.



Das Geschlecht der **von Arx** ist aus dem Gäu ins Niederamt eingewandert. Der erste dieses Namens war ein Jakob von Arx, der den Kleinen Hof erworben hat. Die Untervögte taufte ihre erstgeborenen Söhne stets Jakob. Die meisten Untervögte hiessen dann Jakob von Arx. Der erste Ammann nach der Französischen Revolution war ein Balthasar von Arx.

Der Name **Eng** leitet sich vermutlich von der Ängi (Richtung Rohr) her. Wahrscheinlich waren die Engs jahrhundertlang im Besitze des Hofes. Um das Jahr 1700 ist dieses Geschlecht schon sehr zahlreich verbreitet.

Der Name **Meier** ist auf die Gutsverwalter zurückzuführen, welche als grundherrliche Beamte, die Aufsicht über die Bewirtschaftung der Höfegüter ausübten (gilt gesamtschweizerisch für alle Meier).

1783 heiratete ein Jakob **Käser**, Sohn des Untervogts Jakob Käser von Erlinsbach, eine Katarina von Arx von Stüsslingen. Dieser Jakob Käser ist in Stüsslingen geblieben. Von ihm stammen die meisten Käser ab.

Der Name **Erni** (kommt von Arnold) wurde durch ein trauriges Ereignis bekannt. 1527 wurde ein Benedikt Aerni von einem Durs Meyer aus Niedergösgen ermordet.

Die **Biebers** sind bereits im Urbar von 1528 erwähnt, als Besitzer von Matten und Äckern. Sie besaßen jahrhundertlang einen der Hüttenhöfe.

Die **Schlossers** haben ihren Namen vom Beruf erhalten, den sie im Dorf ausgeübt haben.

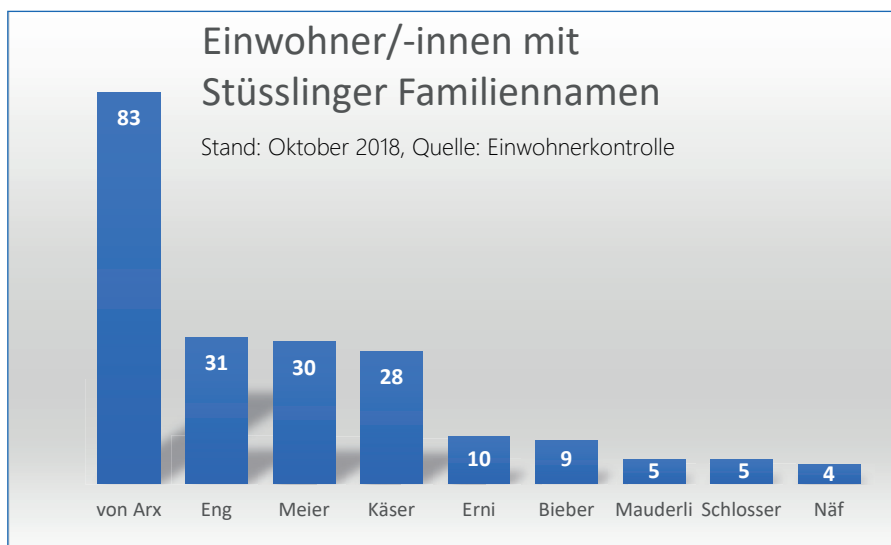
Die **Näfs** sind vermutlich im 16. Jahrhundert aus Obergösgen eingewandert. Der Vorname der Näfs in dieser Zeit lautete gewöhnlich Nisi = Dionysius.

Quellnachweis:
50 Jahre Darlehenskasse Stüsslingen-Rohr 1907 bis 1957 von Dr. Alwin von Rohr

Elsbeth Käser, Redaktionsteam

Einwohner/-innen mit Stüsslinger Familiennamen

Anzahl der Einwohner mit typischem Stüsslinger Geschlecht (Stand Oktober 2018)



Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam

Stüsslinger Sagen

Von Elisabeth Pfluger

Elisabeth Pfluger erzählt viele Sagen und Geschichten, die das Dorf Stüsslingen und ihre Bewohner betreffen. Die Geschichten und Sagen sind zu finden in:

Solothurner Sagen (1972), Solothurner Geschichten (1984), Solothurner Geistersagen (1986)

Es Pestchrüzli

Erzählung über die schweren Zeiten während der Pest, die auch Stüsslingen heimgesucht hat. Das Pestchrüzli ist auch heute noch im Oberdorf sichtbar.

Brandschwarze Hunger z' Stüsslige

Kurz vor 1900 hat eine schwere Hungersnot die Stüsslinger Einwohner heimgesucht.

Härdlütli bis Fluemuurers

Erzählt von Härdmännli in der Guschenweid und warum sie verschwunden sind.

Die schlaue Lostefer

Erzählung über die Wegnahme des Buerwaldes durch die Losterfer Einwohner.

Es Untier überem Wasser

Die Geschichte über eine Stüsslingerin, die sich am Abend nicht mehr zu Fuss von Lostorf nach Stüsslingen getraute.

E Geist im Opferstock

Sage über die erste Kirche im Rüchlig und den Neubau der alten Friedhofkirche.

Einisch ungedure

Geschichte über das «Chiltten» zwischen Stüsslinger und Erlinsbacher Heiratswilligen.



S'Fluechrüz



Pestchrüzli im oberen Dorfteil an der Nordseite des Hauses Nr. 62



Inschrift

S'Fluechrüz hinger der Hütte

Erzählt wie eine grosse Unwetterkatastrophe abgewendet werden konnte. Als Dank dafür wurde bei der heutigen Tanksperrre an der Strasse zwischen Stüsslingen und Rohr ein Kreuz errichtet. Ist auch heute noch sichtbar.

Geistersichtig

Erzählung über zwei Söhne und vier Töchter einer Familie aus Stüsslingen, deren vier Töchter täglich zu Fuss in die Bally nach Schönenwerd gingen.

S'Brunnstubefroueli

Über die Stüsslinger Brunnen zur Zeit vor der Wasserversorgung von 1897.

Ume Gottswille

Geschichte um den Bewohner des Hauses im Blauestei.

E Musigttag im Niederamt

Geschichte über den grossen Musigttag von ca. 1930 in Stüsslingen. Es soll sehr durstig gewesen sein!!

Kurt Nogler, Redaktionsteam



Ortsplanungsrevision

Nachgefragt: Was ist eine Quartieranalyse?

Thomas Schwab ist als eidg. dipl. Architekt ETH/SIA bei werk 1 architekten und planer ag in Olten tätig. In dieser Funktion hat er für die Ortsplanungsrevision Stüsslingen die Quartieranalyse erarbeitet. Für die Sternen News erklärt er, was unter einer Quartieranalyse zu verstehen ist:

Künftige bauliche Eingriffe in der Siedlungsstruktur von Stüsslingen sollen durch die anstehende Ortsplanungsrevision ermöglicht, aber auch derart gelenkt und gebündelt werden, dass sie auf grösstmögliche Akzeptanz in der Bevölkerung stossen. Um dieses Ziel zu erreichen wurde das Gemein-

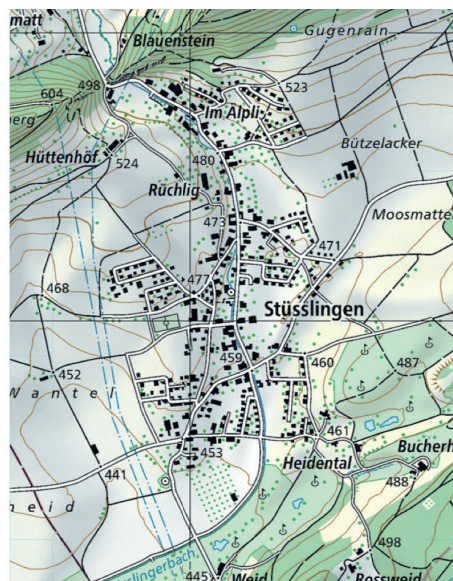
degebiet in der Quartieranalyse nach den Kriterien Lagequalität, Typologie, Körnigkeit, bauliche Dichte, Durchgrünung, Erschliessung und Verdichtungspotenzial in fünf Quartiere eingeteilt.

Instrument für die mögliche Gestaltung von Innenentwicklungen

Die Einteilung versucht logische und wahrnehmbare Einheiten zu bilden, welche vergleichbare Merkmale in Bezug auf den Charakter der Bebauungsstruktur aufweisen. Eine solche Betrachtung hat zum Ziel, die Qualitäten der Quartiere zu benennen und Empfehlungen für die Verträglichkeit und das Mass der baulichen Verdichtung abzugeben. Noch heute sind die gewachsenen Dorfstrukturen entlang dem Stüsslingerbach ablesbar. Im Kreuzungsbereich Haupt- und Erlinsbacherstrasse bietet sich die Chance, an zentraler Lage des bäuerlich geprägten Bachdorfes, eine eigentliche Zentrumsentwicklung zu initiieren.



1861



2012

Kilian Gerber,
Präsident Planungskommission

Ihre Meinung interessiert uns...

Wir freuen uns auf Ihre Meinung und Anregungen. Gerne stellen wir auch Ihr kleines oder grosses Stüsslinger "Unternehmen" vor. Schreiben Sie uns an: sternennews@bluewin.ch

STÄRNEFÖIFI

Braucht es zwei Lehrer für 115 Schüler?

Seit 1832 führt die Gemeinde eine Schule. 1848 beantragte der Gemeinderat einen zweiten Lehrer anzustellen mit der Begründung, die bisherige Klassentrennung alle Schüler von einem Lehrer zu unterrichten, bedeutete einen Rückschritt in der Bildung. Ebenfalls sei es unmöglich mit einem Lehrer erfolgreich zu unterrichten.

Dieser Antrag wurde von den 68 Anwesenden heftig bestritten. Auch die Behörde wurde heftig angegriffen und zwar von den Vermöglicheren in der Gemeinde.

Es sei die Schule, welche die grösste Schuld wegen Verarmung trage, indem man Kinder bis ins 16. Altersjahr in die Schule schicken müsse statt sie zur Arbeit zu verwenden. Ebenfalls finde die neue Schulzeit vermehrt im Sommer statt und nicht einmal im Heuet oder Emdet seien Ferien gestattet. Auch sei für die Besoldung vom zweiten Lehrer kein Geld vorhanden.

Die Befürworter verneinten, dass die Schule zur Verarmung beitrage, es im Gegenteil im Interesse der Kinder und für die spätere Ausbildung besser sei,

den Unterricht mit zwei Lehrern zu bestreiten. Der Lehrer baue auf für die Zukunft und gewisse Eltern zerstörten alles wieder.

Nach zweistündigem Kampf, und nachdem die Hälfte der Bürger die Gemeindeversammlung verlassen hatten, wurde mit Handmehr dem Unterricht von zwei Lehrern zugestimmt.

(Aus dem Gemeindearchiv)

Marianne Bieber, Redaktionsteam

L'Art du Vin

Weinhandlung - degustieren und geniessen in einem tollen Ambiente

Die Bezeichnung Weinhandel erklärt kaum umfassend, was im Bauernhaus von Tomi und Susi Reichle geboten wird. «Wein Erlebnis» wäre wohl präziser. Ach ja, «grosszügig» darf auch in keiner L'Art du Vin Beschreibung fehlen, dies nicht nur dem Käsebuffet wegen. Das ganze Ambiente ist ausgesprochen angenehm und lädt geradezu zum Verweilen ein. Italienische und französische Weine sind im Angebot. Ebenso ein kleines Angebot von Whisky und Grappa. Das Besitzerohepaar betreibt übrigens das L'Art du Vin unter seinem privaten Dach. Beruflich sind die beiden als Besitzer des Mr. Pickwick-Pup in Aarau, respektive als Buchautorin und Musiklehrerin auch noch anderweitig beschäftigt. Was macht denn das L'Art du Vin so besonders? Mit Sicherheit die Gastfreundschaft der beiden Reichles mit ihrem Team, deren Begeisterungsfähigkeit und natürlich der erwähnte aussergewöhnliche Rahmen. Die erstklassigen



Alles bereit zur Degustation...

Produkte der kleinen Winzer vermögen zu überzeugen, ebenso das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis und die Möglichkeit, dass eigentlich alles was interessiert, degustiert werden kann. Somit sind Überraschungen zu Hause beim Genuss der Weine praktisch ausgeschlossen, der Kunde vom

L'Art du Vin weiss ja, was er nach Hause trägt. Einmal pro Woche (donnerstags oder samstags) sind Degustationen. Die genauen Öffnungszeiten sind unter: www.lartduvin.ch abrufbar

Hans Thommen, Redaktionsteam

Die Sternsinger

Die Jubla-Minischar zelebriert seit 11 Jahren den Brauch aus dem 16. Jahrhundert



Die eingekleideten Sternsinger mit Sternträger

Am 4. Januar 2019 werden die Kids der Jubla-Minischar zum elften Mal in Stüsslingen und Rohr unterwegs sein um als Sternsinger verkleidet den Neujahrssegens zu bringen. In zehn Gruppen werden sie verkleidet als Kaspar,

Melchior und Balthasar zusammen mit dem Sternträger von Haus zu Haus gehen und das traditionelle Lied „Der Stern von Bethlehem“ vorsingen. Der Segen wird wie immer mit der Kreide oder mit einem Aufkleber über der

Türe angebracht. Doch das ist noch nicht alles. Zum Sternsingen dazu gehört auch immer eine Spende für ein Hilfsprojekt. Wie schon mehrmals, wird sie wieder an das Projekt der Missio gehen, welches dieses Jahr einen Fokus auf die Inklusion von Kindern mit Behinderungen in der peruanischen Gesellschaft setzt.

Das Sternsingen ist nun schon elf Jahre Teil des Jahresprogramms. 3'100 Franken betragen die Einnahmen im Jahr 2018. Insgesamt konnten bisher 28'962 Franken gespendet werden. Das verdanken wir den 40 Kindern, die jedes Jahr im Einsatz stehen. Das bedeutet auch, dass in zehn Jahren um die 1'000 Wienerli und ungefähr 30'000 Gramm Brot gegessen wurden. Diese Belohnung gibt es jeweils für die Kids im Vereinsraum.

Fabian Soland, Leiter Jubla-Minischar



Dezember 2018

14.12.2018	Adventsfeier Rest. Kreuz Landfrauen
15.12.2018	Weihnachtsfeier Jubla-Minischar
19.12.2018	Besuch des Weihnachtsmarktes in Solothurn Landfrauen
24.12.2018	Krippenspiel röm.-kath. Pfarramt
25.12.2018	Weihnachten röm.-kath. Pfarramt
27.12.2018	Silvesterausmarsch Männerriege
28.12.2018	Adventsfenster-Rundgang; Treffpunkt: 19.00 Uhr bei der röm.-kath. Kirche Frauenforum Stüsslingen-Rohr

Januar 2019

01.01.2019	Neujahrshöck Turnverein
04.01.2019	Sternsingen Jubla-Minischar
05.01.2019	TENN - Pokal, MZH Stüsslingen Männerriege
05./06.01.2019	Planungsweekend Jubla-Minischar
05./06.01.2019	Skiweekend Lenzerheide Theatergruppe Stüsslingen,
06.01.2019	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst röm.-kath. Pfarramt
06.01.2019	Seniorenessen, Rest. Kreuz Senioren
11.01.2019	Generalversammlung Männerriege
12.01.2019	Chäferfroue-Obe im Rest. Kreuz, Stüsslingen Spielgruppe Chäferstübli
15.01.2019	Spielnachmittag, Rest. Kreuz, 14.00 Uhr Gruppe Solidarität
18.01.2019	Generalversammlung Damenturnverein
19.01.2019	Jahreskonzert, MZH Stüsslingen, 20.00 Uhr Musikgesellschaft Stüsslingen
23.01.2019	Niederämter GV in Niedergösgen Landfrauen
24.01.2019	Kinoabend im Vereinsraum, 19.00 Uhr Frauenforum Stüsslingen-Rohr

25.01.2019	Generalversammlung Turnverein
31.01.2019	Volleyballmatch (1. Mannschaft), Kreisschule Mittel- gösgen, 20.00 Uhr, STV Stüsslingen : Volley Neuenhof
31.01.2019	Schneemannejass im Rest. Kreuz, 19.30 Uhr Landfrauen

Februar 2019

14.02.2019	Seniorenessen, Rest. Kreuz Senioren
16.02.2019	Konzert mit «Frölein Da Capo», Bühnhalle Däniken Frauenforum Stüsslingen-Rohr
21.02.2019	Volleyballmatch (1. Mannschaft), Kreisschule Mittel- gösgen, 20.00 Uhr, STV Stüsslingen : SV Tägerig
22.02.2019	Generalversammlung Frauenforum Stüsslingen-Rohr
22.02.2019	Fonduefahrt, Stall Engeliguet Landfrauen
23.02.2019	Generalversammlung Theatergruppe Stüsslingen

März 2019

01.03.2019	Ökumenischer Weltgebetstag röm.-kath. Pfarramt
07.03.2019	Seniorenessen, Rest. Kreuz Senioren
07.03.2019	Volleyballmatch (1. Mannschaft), Kreisschule Mittel- gösgen 20.00 Uhr STV Stüsslingen : SV Lägern Wettingen 2
08.03.2019	Generalversammlung, Rest. Kreuz, 20.00 Uhr Landfrauen
09.03.2019	Rosenverkaufsaktion Jubla-Minischar
10.03.2019	Ökumenischer Miteinandertag röm.-kath. Pfarramt
11.03.2019	Instrumentenpräsentation, 19.00 Uhr im Schulhaus Musikschule
16.03.2019	Volleyballmatch (1. Mannschaft), MZH Stüsslingen 16.00 Uhr, STV Stüsslingen : BSV Schöffland 1

April 2019

04.04.2019	Seniorenessen, Rest. Kreuz Senioren
18.04.2019	Kardonnerstag-Ausmarsch Männerriege

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Stüsslingen, www.stuesslingen.ch
Redaktionsteam:	M.-T. von Arx, M. Bieber, E. Käser, K. Nogler, S. Niggli, H. Thommen, A. John, P. von Arx
Auflage:	550 Exemplare
Gestaltung:	Marianne Bieber, Renate Good
Titelbild:	Stüsslingen (Luftaufnahme 2018)
Druck:	Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Nächste Ausgabe:	April 2019